

Kontakt: Alexander Seibold (LUI-Koordinator)  
Merzhauser Str. 111  
79100 Freiburg  
alexander.seibold@laju-suedbaden.de  
Tel. 0761 – 271 33 552  
www.lui-bw.de



## Presseinformation

3. Dezember 2019

### Innovationen für eine Landwirtschaft mit Zukunft

**Der Landwirtschaftspreis für Unternehmerische Innovationen (L•U•I) 2019 geht an die MST Mobile Schlachttechnik GbR, die Schlachtung mit Achtung möglich macht.**

In der Landwirtschaft besteht heutzutage geradezu ein Zwang innovativ zu sein. Ohne Erfindergeist wird das Überleben schwer. Bei der Preisverleihung des Landwirtschaftspreises für Unternehmerische Innovationen am Montagabend (2. Dezember) im Festsaal in der Illenau in Achern stellte aber nicht nur Landwirtschaftsminister Peter Hauk fest, dass hinter herausragenden Innovationen weder Zwang noch Profitgier steckt, sondern vor allem eins: Leidenschaft. Das war bei allen drei ausgezeichneten Projekten spürbar, auch beim Siegerteam Thomas Mayer und Peter Brandmeier aus Kandern, die zusammen eine Mobile Schlachteinheit entwickelt haben. Eine „Schlachtung mit Achtung“ war ihnen so wichtig, dass sie alle bürokratischen und technischen Hürden überwandten und nun Tieren den Weg zum Schlachthof ersparen können.

Einmal Tüftler, immer Tüftler – so geht es vielen. Auch Stefan Reichenbach aus Freiburg wurde bereits vor 5 Jahren von der L.U.I.-Jury ausgezeichnet. Der Maschinenbauingenieur und Landwirt hatte damals einen leichten mechanischen Fällkeil entwickelt. Jetzt hat seine Firma Forstreich einen fernbedienbaren Fällkeil auf den Markt gebracht, mit dem ein Baum aus sicherer Entfernung zu Fall gebracht werden kann.

Andrea Göhring, die mit ihrer tiergestützten Therapie, den dritten Platz erreicht hat, bezeichnet sich selbst als Herzblutbäuerin und Pionierin. Sie möchte andere Landwirte und Landwirtinnen dazu ermutigen, den Reichtum Bauernhoftiere zu entdecken und Kindern mit besonderen Bedürfnissen, besondere Erlebnisse zu ermöglichen.

Kontakt: Alexander Seibold (LUI-Koordinator)  
Merzhauser Str. 111  
79100 Freiburg  
alexander.seibold@laju-suedbaden.de  
Tel. 0761 – 271 33 552  
www.lui-bw.de



Nominiert waren dieses Jahr fünf Projekte aus Baden-Württemberg, die die Jury aus den eingegangenen Bewerbungen ausgewählt und bei einer Juryfahrt im September besucht hat.

Kontakt: Alexander Seibold (LUI-Koordinator)  
Merzhauser Str. 111  
79100 Freiburg  
alexander.seibold@laju-suedbaden.de  
Tel. 0761 – 271 33 552  
www.lui-bw.de



## Der L•U•I

Der Landwirtschaftspreis für Unternehmerische Innovationen wird seit 1997 vergeben, zunächst in Südbaden, seit 2000 in ganz Baden-Württemberg. Träger sind die drei berufsständischen Landjugendverbände in Baden-Württemberg, die LandFrauenverbände und die beiden Bauernverbände. Finanziell gefördert wird er von der ZG Raiffeisen eG und dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.

Um den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Preis können sich innovative Projekte aus den drei Kategorien „Landwirtschaft“, „Unternehmenskooperationen“ sowie „Initiativen und Gemeinden“ bewerben.

Bewertungskriterien sind

1. Originalität der Innovation und Potenzial für andere Projekte
2. Marktfähigkeit der Innovation
3. Schlüssiges Marketingkonzept
4. Betriebsführung
5. Bedeutung für die Region.

Sie haben ein Projekt, das diese Kriterien erfüllt? Dann bewerben Sie sich bis 30. Juni für den L•U•I 2020!

Mehr Informationen unter [www.lui-bw.de](http://www.lui-bw.de)

Kontakt: Alexander Seibold (LUI-Koordinator)  
Merzhauser Str. 111  
79100 Freiburg  
alexander.seibold@laju-suedbaden.de  
Tel. 0761 – 271 33 552  
www.lui-bw.de



## Platz 1: Mobile Schlachteinheit

**Preisträger:** MST Mobile Schlachttechnik GbR  
Thomas Mayer und Peter Brandmeier  
(Lettenweg 14, 79400 Kandern-Riedlingen)

**Kategorie:** Landwirtschaft

**Homepage:** [www.mobileschlachttechnik.de](http://www.mobileschlachttechnik.de)

Die MST Mobile-Schlachttechnik GbR aus Kandern bringt den Schlachthof zum Tier, damit dieses seine letzten Stunden ganz entspannt in der vertrauten Umgebung verbringen kann. Die mobile Schlachteinheit MSE-200A ist ein vollwertiger Schlachtraum als Teil einer EU-zertifizierten Schlachtstätte in der Größe eines PKW-Anhängers. Da auf das Tier keinerlei Druck ausgeübt wird, sondern es beim Fressen stressfrei und automatisch für den Bolzenschuss fixiert wird, darf das Fleisch das Label „Schlachtung mit Achtung“ tragen. Die Idee stammt von Landwirt Thomas Mayer, der seine Tiere bisher direkt auf der Weide getötet und dann geschlachtet hat. Das ist allerdings nur bei Vieh erlaubt, das ganzjährig auf der Weide steht. Den Wunsch, diesen stressfreien Tod auch Tieren zu ermöglichen, die zeitweise im Stall gehalten werden, setzte er zusammen mit dem Metallbaubetrieb von Peter Brandmeier um. Gemeinsam überlegten sie, wie die zahlreichen Hygiene- und Zeitbestimmungen genauso erfüllt werden können wie die Vorgabe, dass nur in geschlossenen Räumen geschlachtet werden darf. Heraus kam die Mobile Schlachteinheit MSE-200A.

## Platz 2: Fernbedienbarer Fällkeil TR-300

**Preisträger:** Forstreich Maschinenbau GmbH  
Stefan Reichenbach  
(Schwarzwaldstr. 314, 79117 Freiburg)

**Kategorie:** Landwirtschaft

**Homepage:** [www.forstreich.de](http://www.forstreich.de)

Für Stefan Reichenbach ist es nicht die erste L.U.I.-Nominierung. Bereits 2014 hat er mit dem mechanischen Fällkeil Tr-30 den zweiten Platz des Innovationspreises erreicht. In seiner Firma, der Forstreich Maschinenbau GmbH hat er den mechanischen Fällkeil nun weiterentwickelt. Er hat ihn um eine Funk-Fernbedienung, eine Drehmomentstütze und Sensoren ergänzt, die automatisch die Lage des Fällkeils erkennen.

Kontakt: Alexander Seibold (LUI-Koordinator)  
Merzhauser Str. 111  
79100 Freiburg  
alexander.seibold@laju-suedbaden.de  
Tel. 0761 – 271 33 552  
www.lui-bw.de



Vor allem die Fernbedienung verbessert die Sicherheit des Forstarbeiters wesentlich. Der Arbeiter kann nun - nach dem Sägen des Fällschnitts und dem Ansetzen des fernbedienbaren Fällkeils – die Fällung aus sicherer Entfernung starten und setzt sich keiner weiteren Gefahr aus.

Und auch ergonomisch hat dieser Fällkeil große Vorteile. Der Fällvorgang an sich kostet keinerlei Anstrengung mehr. Das ist nicht nur ein Pluspunkt für den Körper, sondern minimiert auch menschliche Fehler, die bisher aus der Erschöpfung an harten Arbeitstagen gemacht worden sind.

### **Platz 3: Tiergestützte Therapie mit Bauernhoftieren**

**Preisträger:** Andrea Göhring (Riedbachstraße 3, 88512 Mengen-Rulfingen)

**Kategorie:** Landwirtschaft

**Homepage:** [www.bauernhof-goehring.de](http://www.bauernhof-goehring.de)  
[www.bauernhoftiere-bewegen-menschen.de](http://www.bauernhoftiere-bewegen-menschen.de) (Förderverein)

Andrea Göhring aus Mengen in Oberschwaben bezeichnet sich selbst als Herzblutbäuerin. Bei ihr steht das Projekt „Landwirtschaft zum (Be-)greifen“ im Mittelpunkt. Auf ihrem ökologischen Ackerbaubetrieb arbeitet sie nicht nur mit Kindern mit geistigen, emotionalen und sprachlichen bzw. Seh- oder Schwerstmehrfachbehinderung, sondern seit zwei Jahren auch mit Älteren und Menschen mit Demenz. Die Qualifikation dazu hat sie. Andrea Göhring ist nicht nur Agrartechnikerin und Gästeführerin, sondern auch Bauernhofpädagogin sowie Fachkraft für tiergestützte Therapie, Pädagogik und Beratung (ESAAT). Konkurrenz fürchtet sie nicht, schon alleine, weil ihre Termine weit im Voraus ausgebucht sind. Damit mehr Kinder gefördert werden können, hat sie sich darangemacht, Schulungen für andere Landwirtinnen anzubieten. Sie will ihnen zeigen, wie sich auf einem Hof für jedes Kind das Tier findet, das zu dessen Bedürfnissen passt. Sei es ein Esel, eine Kuh oder ein Huhn. In ihrem Buch „Bauernhoftiere bewegen Kinder“ beschreibt sie, wie der Kontakt zu Tieren, aber auch die Arbeitsabläufe auf einem Bauernhof den Kindern ein neues Körpergefühl und Selbstbewusstsein geben kann.